

6 Jahre Montagsdemos gegen Hartz IV – eine stolze Bilanz

26. Juli 2004: In Magdeburg kommen **800 Menschen** zu einer **Montagsdemonstration** gegen das von der Regierung eingebrachte Gesetz „Hartz IV“ zusammen. Am **16. August 2004** riefen bereits **250.000 Montagsdemonstranten** in über **200 Städten**: „Weg mit Hartz IV! – Das Volk sind wir!“ **Sechs Jahre später** sind es zwar **keine Hunderttausende mehr**. Aber in **120 Städten** ist diese organisierte **Massenbewegung** gegen die volksfeindliche Regierungspolitik noch immer **quicklebendig und kämpferisch aktiv**.

Das Hartz-IV-Gesetz richtet sich gegen Arbeitende und Arbeitslose. Es schuf eine bis dahin beispiellose Lohnsenkungsspirale, die die deutschen Arbeiter vom Spitzenplatz ans Ende der europäischen Lohnskala drückt und das Heer miserabel entlohnter Leiharbeiter und Minijobber sprunghaft vergrößert. Trotz massiver Hetze gegen angebliche Hartz-IV-„Schmarotzer“ wurde dieses Gesetz

von der Bevölkerung nie akzeptiert – über zwei Drittel aller Deutschen lehnen Hartz IV bis heute ab. Nicht zuletzt dank der hartnäckigen Proteste der Montagsdemos.

Auch verschiedene „Nachbesserungen“ verschafften den Regierungspolitikern keine Ruhe vor dem Widerstand der Montagsdemonstranten: **„Wir kommen wieder, bis Hartz IV vollständig vom Tisch ist!“** Hartz-IV-Politiker scheiterten schon reihenweise, ob sie nun Hartz, Schröder, Clement, Müntefering, Koch, Köhler oder Rüttgers heißen.

Derzeit hat die CDU/FDP-Bundesregierung den Auftrag der Monopole, die Krisenlasten rigoros auf die Massen abzuwälzen. Sie hat weitere Angriffe auf die Lebenslage der Hartz-IV-Betroffenen beschlossen, wie Streichung des Elterngeldes, des Rentenversicherungsbeitrags, des Heizkostenzuschusses und kommunale Kürzungen. Gleichzeitig debattiert sie über eine Erhöhung des Regelsatzes, verbunden mit einer diskriminierenden teilweisen Umstellung zweckgebundene Gutscheine. **Es bleibt aber dabei: Hartz IV muss weg!**

Auf der Straße ist in diesen sechs Jahren etwas Neues entstanden: Mit dem **offenen Mikrofon** als Markenzeichen der Montagsdemos entwickelte sich eine **Widerstandskultur**, die die Menschen ermutigt, offen über ihr Schicksal zu sprechen, den Kampf aufzunehmen,

wo die herrschende Politik auseinandergeraten und über die richtigen Schritte des Widerstands solidarisch gestritten wird. Gleichberechtigte Zusammenarbeit auf der Grundlage von Überparteilichkeit, weltanschaulicher Offenheit, finanzieller Unabhängigkeit und demokratischer Streitkultur sind „Erfolgsrezepte“ der Montagsdemonstrationen. Die MLPD als fester Bestandteil steht dabei für den Kampf für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung – den echten Sozialismus. Musik, Lieder, Transparente, Feste, Solidaritätsaktionen verbinden die Herzen.

Das Vorbild strahlt aus ...

Milchbauern, kämpfende Arbeiter (u.a. Bayer-Arbeiter 2006, Siemensianer 2010) und Umweltschützer wie die Massenbewegung gegen das S21-Bahnhofs-Projekt in Stuttgart folgen dem Vorbild und machen eigene Montagsdemos. In Frankreich gab es 2004 erste Montagsdemos. Montagsdemodelegationen unterstützen andere Kämpfe, auch im Ausland. Gegenseitige Stärkung und dauerhafte Verbindungen sind Trumpf.

Die Montagsdemos sind als **stabile öffentliche Struktur des Widerstands** bekannt und ihre Bedeutung wird zunehmen. Das zeigen Beispiele, wo sie plötzlich zum Anlaufpunkt werden. Wie nach dem israelischen Überfall auf die Gaza-Hilfsflotte oder als

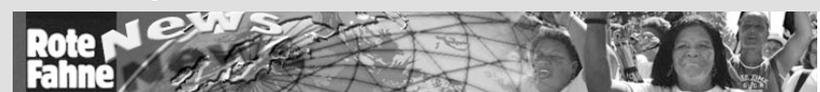
bitte wenden



Die aktuelle Ausgabe der „**Roten Fahne**“ – Wochenzeitung der **MLPD**, deckt Hintergründe des verschärften Krisenprogramms der Regierung auf. Und sie macht Mut zum Zusammenschluss und Kampf für die grundlegenden Interessen der Bevölkerung und für den echten Sozialismus.

Am besten im **Abo!** Ein Förderabo ist ein besonderer Beitrag zur Solidarität. Das ermöglicht Hartz-IV-Betroffenen, Jugendlichen und Geringverdienern als Ausgleich ein Sozialabo abzuschließen. Bestellabschnitt auf der Rückseite.

Und für die tagesaktuelle Information: **www.rf-news.de**



trauernde und wütende Menschen nach der Loveparade-Tragödie zur Duisburger Montagsdemo kamen.

Ein Markenzeichen der Montagsdemos ist der gemeinsame Kampf von Arbeitenden und Arbeitslosen. 2004 hat die Montagsdemo schnell bun-

desweite Solidarität für den selbständigen Streik der Bochumer Opelner demonstriert. Heute wird auf den Montagsdemos der Betrug an den Bergleuten mit bevorstehenden Massentlassungen diskutiert. Wenn die Bergleute gegen die geplanten Massentlassungen den

Kampf aufnehmen, werden sie die Montagsdemos hinter sich wissen.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

„Von Athen bis Berlin – weg mit der Abwälzung der Krisenlasten auf den Rücken der Bevölkerung!“ – heißt es im Aufruf zur 7. Herbstdemonstration der Montagsdemos am **16. Oktober** gegen die Regierung in Berlin. Sie kann zu einem kämpferischen Auftakt eines heißen Herbstes werden. Jetzt gilt es, Erstunterzeichner unter diesen Aufruf zu gewinnen und die große Demonstration ideenreich vorzubereiten. **Herzlichen Glückwunsch, Montagsdemos, zum 6. Jahrestag!**

Infos unter:
bundesweite-montagsdemo.com



Die Broschüre als aktuelle Ergänzung zu den neuen Fragen, die die Krise aufwirft ...

... um die heutige komplizierte Situation zu verstehen und zu verarbeiten!

Stefan Engel, Götterdämmerung über der „neuen Weltordnung“, 592 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-88021-357-9: 14,80 Euro

Stefan Engel, Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen – Einige Ergänzungen zur marxistisch-leninistischen Krisentheorie, 52 Seiten, ISBN 978-3-88021-373-9: 2,00 Euro

Das Buch mit der Hintergrundanalyse zur größten Weltwirtschafts- und Finanzkrise des Kapitalismus. Sie hat sich seither Seite für Seite bestätigt.

Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen, verlag@neuerweg.de
webshop: www.people-to-people.de

Die Bergleute wurden nach Strich und Faden belogen

27.000 Beschäftigte im Steinkohlebergbau im Ruhrgebiet und an der Saar stehen vor einer dramatischen Entscheidung. Noch im Jahr 2007 wurde ihnen per Bundesgesetz im sogenannten Steinkohlefinanzierungsgesetz ein „sozialverträgliches“ Auslaufen des Bergbaus bis 2018 vorgetäuscht. Vor-

letzte Woche platzte der Betrug. Bereits 2002 hatte die Allianz aus RAG, Regierung, Finanzkapital, Brüsseler EU-Behörden und Führung der Gewerkschaft IG BCE hinter dem Rücken der Kumpel das Aus des deutschen Steinkohlebergbaus schon für 2014 beschlossen. Das bedeutet Massentlassungen.

Auf den Zechen diskutieren die Kumpel über einen neuen Massenkampf. 1997 hatten sie sieben Tage selbständig gegen Stilllegungen gestreikt und damals das Ende der Regierung Kohl eingeläutet. Die Kulturwoche der Bergarbeiterinitiative Kumpel für AUF kommt da genau richtig.

Kulturwoche 90 Jahre Rote Ruhrarmee

Vor 90 Jahren, im März 1920, wurde in einem beispiellosen Kampf eine faschistische Machtergreifung der reaktionärsten militärischen Kreise unter Führung von Kapp/Lüttwitz verhindert und die Errungenschaften der Novemberrevolution 1918 verteidigt. Führend dabei eine hunderttausend Mann starke „Rote Ruhrarmee“, v.a. aus Bergleuten. Nach ihrem Sieg wurden Hunderte ermordet, als die damalige SPD-Re-

gierung den revolutionären Arbeitern in den Rücken fiel. Zum Gedenken an die „Rote Ruhrarmee“ und gegen die offizielle Politik des Vergessens und Verschweigens führt die Bergarbeiterinitiative „Kumpel für AUF“ in der Woche vom 15. bis 22. August eine Kulturwoche durch mit Theaterstücken, Podiumsdiskussion, Filmveranstaltungen, Gedenkfeiern und Besuch von historischen Stätten.

Berlin: Internationalistisches Kulturfest am 16. Oktober

Am 16. Oktober findet in Berlin das internationalistische Highlight des Jahres 2010 statt. Ab 15 Uhr ist Einlass zum Internationalen Kulturfest in der **Max-Schmeling-Halle**. Dieses Fest wird gemeinsam von der MLPD mit verschiedenen Migrant*innen-Organisationen und fortschrittlichen und revolutionären Parteien zahlreicher Länder vorbereitet. Von 17 bis 21 Uhr wird das Beste an fortschrittlicher, revolutionärer, demo-

kratischer und sozialistischer Kultur und Schwung aus vielen Ländern dargeboten. Nicht zuletzt wird dort der ICOR-Prozess vorgestellt und beworben. Dabei schließen sich revolutionäre Parteien und Organisationen aus vier Kontinenten zusammen, um eine gemeinsame Organisation zur Koordinierung ihrer praktischen Arbeit zu schaffen. Das Fest sollten sich die Montagsdemonstranten nicht entgehen lassen.

MLPD – das interessiert mich

Ich möchte:

- Mitglied werden in der MLPD
- ein persönliches Gespräch
- Mitglied werden im Jugendverband REBELL
- Informationsmaterial geschickt bekommen

Bitte mit vollständiger Adresse persönlich bei den Verteilern abgeben oder senden an die Adresse unten: (Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt.)

Ich möchte

- Einzel exemplar **1,50 Euro**
- Probeabo vier Wochen kostenlos

Abo mit folgender Zahlungsweise:

- 5,00 Euro** monatlich (nur per Bankeinzug möglich)
- 15,00 Euro** vierteljährlich
- 27,50 Euro** halbjährlich
- 50,00 Euro** jährlich
- 50 +** Euro Förderabo (z. B. + 25 oder + 50 Euro, frei festzulegen, u. a. zur Finanzierung der Sozialabos)

Sozialtarif für Arbeitslose und Hartz-IV-Betroffene

- 28,50 Euro** Jahresabo Sozialtarif
- 15,00 Euro** Halbjahresabo Sozialtarif
- 8,50 Euro** Vierteljahresabo Sozialtarif

Bitte mit Absender einsenden an: Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen, Tel.: 02 01/2 59 15, vertrieb@neuerweg.de • www.neuerweg.de

Eine Abbestellung soll 4 Wochen vor Ende des Zahlungszeitraums erfolgen.



V.i.S.d.P.: Dieter Grünwald, Königsberger Str. 30, 45881 Gelsenkirchen